

HamburgMusik gGmbH - Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008

Bilanz zum 31. Juli 2008

AKTIVA

	Stand am 31. Juli 2008 EURO	Stand am 31. Juli 2007 EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.740,00	0,00
II. Sachanlagen	130.687.947,04	47.525.823,75
	130.689.687,04	47.525.823,75
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.019,13	1.905.877,32
II. Guthaben bei Kreditinstituten	711.851,53	754.958,30
	718.870,66	2.660.835,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.927,43	937,19
	131.418.485,13	50.187.596,56

PASSIVA

	Stand am 31. Juli 2008 EURO	Stand am 31. Juli 2007 EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Andere Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	145.793,91	0,00
III. Bilanzgewinn	27.836,10	27.836,10
	198.630,01	52.836,10
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	130.689.687,04	42.695.823,75
C. Rückstellungen	109.520,17	2.700,00
D. Verbindlichkeiten	420.647,91	7.436.236,71
	131.418.485,13	50.187.596,56

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.08.2007 bis 31.07.2008

A. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in §§ 265 bis 288 HGB aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 HGB. Die Erleichterungen des § 288 HGB wurden nicht in Anspruch genommen, da gemäß § 14 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages für die Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften des HGB's für große Kapitalgesellschaften anzuwenden sind. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren Herstellungskosten angesetzt worden. Es handelt sich überwiegend hier um Abschlagsrechnungen für die Errichtung des Gebäudes Elbphilharmonie.

Die Posten des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Bei Bildung der sonstigen Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt. Die Rückstellungen insgesamt sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

B. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es handelt sich überwiegend um die geleisteten Abschlagszahlungen für die Errichtung des Konzertbereichs der Elbphilharmonie und die auf

diesen Gebäudeteil entfallende Grunderwerbsteuer.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Sicherheitsleistungen für Büroräume.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Position aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet eine Betriebshaftprämie sowie Reisekosten, Kfz-Haftpflicht, Unfallversicherung und Büromiete, die das nächste Geschäftsjahr betreffen, aber bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr bezahlt wurden.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist in voller Höhe eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden für nachlaufende Rechnungen, Urlaub und Überstunden und deren Sozialabgaben, Jahresabschlussprüfungen und die zu erwartenden Gebühren für die Erstellung des Jahresabschlusses und die Anfertigung der Steuererklärungen 2008 gebildet.

Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Drittmitteln

In Höhe von Euro 15.488,07 wurden zweckgebundene Mittel für die Durchführung des Vergabeverfahrens der Konzertorgel der Elbphilharmonie noch nicht vollständig verbraucht.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten weiterberechnete Kosten der Laeiszhalle, Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen, Umsatzsteuervorauszahlungen sowie Verbindlichkeiten für noch nicht abgeführte Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sich gegenüber der Elbphilharmonie Hamburg Bau KG verpflichtet, für den Bau des Konzertsaaes der Elbphilharmonie insgesamt € 138 Mio. zuzüglich Umsatzsteuer zu zahlen. Zum Bilanzstichtag wurden bereits € 118.000.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer geleistet.

C. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr insgesamt sechs Arbeitnehmer.

Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Aufsichtsräte

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten:

Herr Prof. Dr. Gereon Röckrath

Herr Christoph Lieben-Seutter

Zwischen der Gesellschaft und Herrn Lieben-Seutter ist ein Geschäftsführeranstellungsvertrag geschlossen worden. Der Anstellungsvertrag ist befristet. Das Anstellungsverhältnis begann am 01.07.2007 und endet am 31.07.2012. Es verlängert sich fortlaufend jeweils um drei Jahre, wenn nicht eine Partei mindestens 24 Monate vor Vertragsablauf der Verlängerung widerspricht.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

Frau Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck (Vorsitzende)

Herr Senator Dr. Michael Freytag (Präses der Finanzbehörde)

Herr Hartmut Wegener (Projektbeauftragter d. Senats f.d. Elbphil-harmonie) bis 7. 10.2008

Herr Nikolaus Broschek ab 7.10.2008

Herr Klaus Jacobs

Herr Dr. Martijn Sanders

Herr Dr. Sven Murmann

Herr Dr. Christian Olearius (Stiftung Elbphilharmonie)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Hamburg, den 3. Dezember 2008

Christoph Lieben-Seutter

Prof. Dr. Gereon Röckrath